

Pressemitteilung

der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH)



142 Bachelor Absolventen und Absolventinnen feiern

Examensfeier dreier berufsbegleitender Fernstudiengänge im kindheitspädagogischen Bildungsbereich

KOBLENZ. „Jedem Anfang wohnt ein „Zaudern“ inne“, zitierte Matthias Ningel frei nach Hermann Hesses Stufen zur Eröffnung der großen Absolvierendenfeier an der Hochschule Koblenz. Ningel, der für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung verantwortlich war, gelang dies mit seinem temperamentvollen Klavierspiel und passenden kabarettistischen Texten hervorragend. Prof. Dr. Günter J. Friesenhahn freute sich, insgesamt 134 Absolventinnen und 8 Absolventen ehren zu dürfen: „Sie haben es geschafft, den Stresstest bestanden. Sie haben den inneren Schweinhund besiegt, Ihr professionelles Profil geschärft und neue Kompetenzen erworben“, baute Friesenhahn auf das Zitat Ningels auf. „Sie sind Siegertypen, haben die Work-Life-Balance auf höchstem Niveau gehalten – Chapeau!“, so Prof. Friesenhahn, Dekan des Fachbereichs Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz.

Bei der zweiten gemeinsamen Examensfeier der drei pädagogischen Bachelor-Fernstudiengänge "Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit" (BiSo), "Pädagogik der Frühen Kindheit" (FrühPäd) sowie „Bildung & Erziehung (dual)“ (BABE) verabschiedete der Fachbereich Sozialwissenschaften 142 Absolventinnen und Absolventen. 69 Studierende sind in Rheinland-Pfalz beheimatet, doch mehr als Hälfte kamen aus weiteren 10 Bundesländern wie Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg aber auch Berlin, Brandenburg, Sachsen und Schleswig-Holstein. Auch aus Österreich und der Schweiz gab es je eine Teilnehmerin.

Die Absolventeninnen und Absolventen brachten Ergebnisse hervor, die sich sehen lassen können: Bettina Stobbe erreichte in nur 6 Semestern mit der Note 1,1 den besten Abschluss im Fernstudiengang "Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“, Anja Ines Fischer war die beste Absolventin im Fernstudiengang "Pädagogik der Frühen Kindheit" und Michaela Klein die Beste im Fernstudium „Bildung & Erziehung (dual)“, beide ebenfalls mit der Traumnote 1,1. Alle drei wurden von Dekan Friesenhahn noch einmal besonders geehrt und erhielten ein Präsent. Alle 142 Absolventen dürfen ab sofort den akademischen Titel Bachelor of Arts tragen.

Auch Xenia Roth, lies es sich nicht nehmen, die Absolventenkohorte als Vertreterin des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums persönlich zu beglückwünschen. Sie betonte, dass es nicht selbstverständlich sei ein berufsbegleitendes, berufsintegrierendes Studium zu absolvieren: „Das muss gewertschätzt und dem muss große Anerkennung gezollt werden“, so Roth. Dabei betonte sie auch, dass Familien, Freunde und Arbeitgeber mit ihrer Unterstützung zu den erreichten Erfolgen mit beigetragen hätten. Roth stellte anschließend die gesellschaftspolitische Bedeutung der berufsintegrierenden Studiengänge im frühpädagogischen Bildungsbereich der Hochschule Koblenz heraus: „Lehre ist keine Einbahnstraße, die berufstätigen Studierenden bringen Wissen und ihre praktischen Erfahrungen mit in die Hochschule. Gleichzeitig entfaltet das Studium Wirkung in der Praxis – schon während die Studierenden noch an der Hochschule sind.“ Roth freute sich in diesem Zusammenhang auch besonders über die Gründung des neuen Instituts IBEB. Ziel des Instituts für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit ist der Austausch zwischen pädagogischer Praxis, den Trägern, der Wissenschaft und der Politik, um gemeinsam die pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen weiter zu entwickeln und zu sichern.

Nach der feierlichen Urkundenübergabe zogen Studierende aus allen drei Absolventengruppen ein Resümee ihrer Studiendenzzeit: Am Ende sind doch alle stolz auf ihre Leistung und denken sogar schon darüber nach, noch ein berufsbegleitendes Master-

Pressemitteilung

der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH)

Fernstudium an der Hochschule Koblenz in Angriff zu nehmen. Die Feier endete mit einem großen Gruppenfoto und anschließendem Sektempfang.

Alle drei Studiengänge werden im Verbund der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) angeboten. Weitere Information unter: www.zfh.de und unter www.kita-studiengang.de

Über die ZFH

Die ZFH - Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in Koblenz. Auf der Grundlage eines Staatsvertrages der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland kooperiert sie seit 1998 mit den 13 Fach-/Hochschulen der drei Länder und bildet mit ihnen gemeinsam den ZFH-Fernstudienverbund. Darüber hinaus kooperiert die ZFH mit weiteren Fach-/Hochschulen aus Bayern, Berlin, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen. Das erfahrene Team der ZFH fördert und unterstützt die Hochschulen bei der Entwicklung und Durchführung ihrer Fernstudienangebote. Mit einem Repertoire von über 70 berufsbegleitenden Fernstudienangeboten in betriebswirtschaftlichen, technischen und sozialwissenschaftlichen Fachrichtungen ist der ZFH-Fernstudienverbund bundesweit größter Anbieter von Fernstudiengängen an Fach-/Hochschulen mit akkreditiertem Abschluss. Alle ZFH-Fernstudiengänge mit dem akademischen Ziel des Bachelor- oder Masterabschlusses sind von den Akkreditierungsagenturen AQAS, ZEvA, ACQUIN, AHPGS bzw. FIBAA zertifiziert und somit international anerkannt. Neben den Bachelor- und Masterstudiengängen besteht auch ein umfangreiches Angebot an Weiterbildungsmodulen mit Hochschulzertifikat. Derzeit sind über 5700 Fernstudierende an den Fach-/Hochschulen des ZFH-Verbunds eingeschrieben.

Redaktionskontakt:

Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen
Ulrike Cron
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Konrad-Zuse-Straße 1
56075 Koblenz
Tel. : 0261/91538-24, Fax: 0261/91538-724
E-Mail: u.cron@zfh.de,
Internet: www.zfh.de